

Gibt es Mobbing auch unter Kindergartenkindern?

Soziale Ausgrenzung, beleidigende Bemerkungen sind unter Kolleginnen keine Seltenheit. Ein solches Verhalten wird als Mobbing am Arbeitsplatz bezeichnet. **Gibt es aber auch Mobbing unter Kindern?** Ist das Hänself eines Kindes oder die Ausgrenzung aus der Gruppe ebenfalls Mobbing? **Ja!**



So verhalten sich Kinder, die mobben

Das Mobbing-Verhalten unter Erwachsenen und unter Kindern unterscheidet sich nicht wesentlich. In beiden Fällen werden insbesondere die Kommunikationsmöglichkeiten, die sozialen Beziehungen sowie das soziale Ansehen attackiert.

Dabei gehen mobbende Kinder wie folgt vor, um ihre Opfer zu zermürben:

- Das Mobbing-Opfer wird gehänselt wegen seines Aussehens oder wegen des Berufes der Eltern. In einigen Fällen werden auch materielle Werte, wie die Wohnung oder das Fahrzeug der Eltern, mit negativen Bemerkungen angegriffen.
- Die Kinder weigern sich, mit dem Mobbing-Opfer zu spielen. Das Kind wird nicht in die Gruppe aufgenommen, es wird nicht ins Spiel mit einbezogen; das Kind spielt deshalb oft alleine.
- Die Kinder lachen oder machen Bemerkungen, wenn das Mobbing-Opfer seine Meinung sagt. Deshalb verweigert das Kind die aktive Teilnahme an Gruppengesprächen.
- Die Kinder tuscheln hinter dem Rücken des Mobbing-Opfers. Hierbei werden die Bemerkungen halblaut gesagt, damit das Mobbing-Opfer diese noch mitbekommt.
- Das Mobbing-Opfer wird immer wieder zum Sündenbock erklärt.

Achten Sie auf 1. Symptome Gemobbte Kinder können folgende Symptome zeigen:

- Sie ziehen sich zurück und spielen oft alleine.
- Sie wollen nicht in den Kindergarten kommen, weinen jeden Morgen oder stellen sich krank.
- Die Eltern beklagen Schlafstörungen der Kinder und Alpträume.
- Die Kinder erkranken. Häufig handelt es sich um Magen-Darm-Beschwerden.
- Sie sind beim Spielen unkonzentriert, machen häufig Fehler. Besonders auffällig ist hierbei die Angst, vor den Augen der anderen Kinder einen Fehler zu machen.

So reagieren Sie richtig

Sie können Mobbing unter Kindern unterbinden, wenn Sie rechtzeitig und richtig reagieren.

Folgende Maßnahmen sollten Sie ergreifen:

- Sprechen Sie das Mobbing-Opfer unter 4 Augen an und fragen Sie nach seinen Erfahrungen. Das Kind soll möglichst genau berichten, was es in den letzten Wochen erlebt hat.
- Stellen Sie die Mobber zur Rede. Auch unter Kindern gibt es in der Regel einen „Anführer“, von dem das Mobbing in erster Linie ausgeht.
- Achten Sie verstärkt darauf, dass das Kind nicht mehr angegriffen wird, und verstärken Sie seine Beiträge vor der Gesamtgruppe positiv.